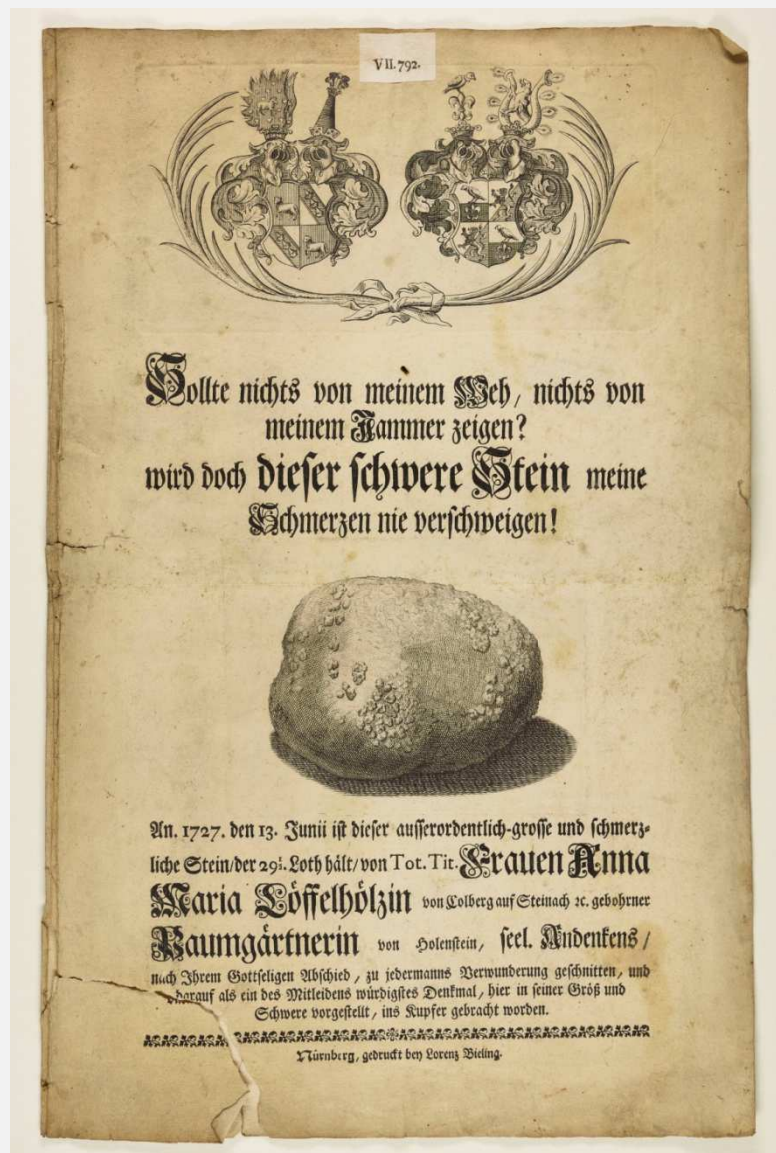


Buchpatenschaft Will. VII. 792.2°

Wir danken der Donnerstagsrunde im Zeitungs-Café Hermann Kesten in der Stadtbibliothek Nürnberg für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



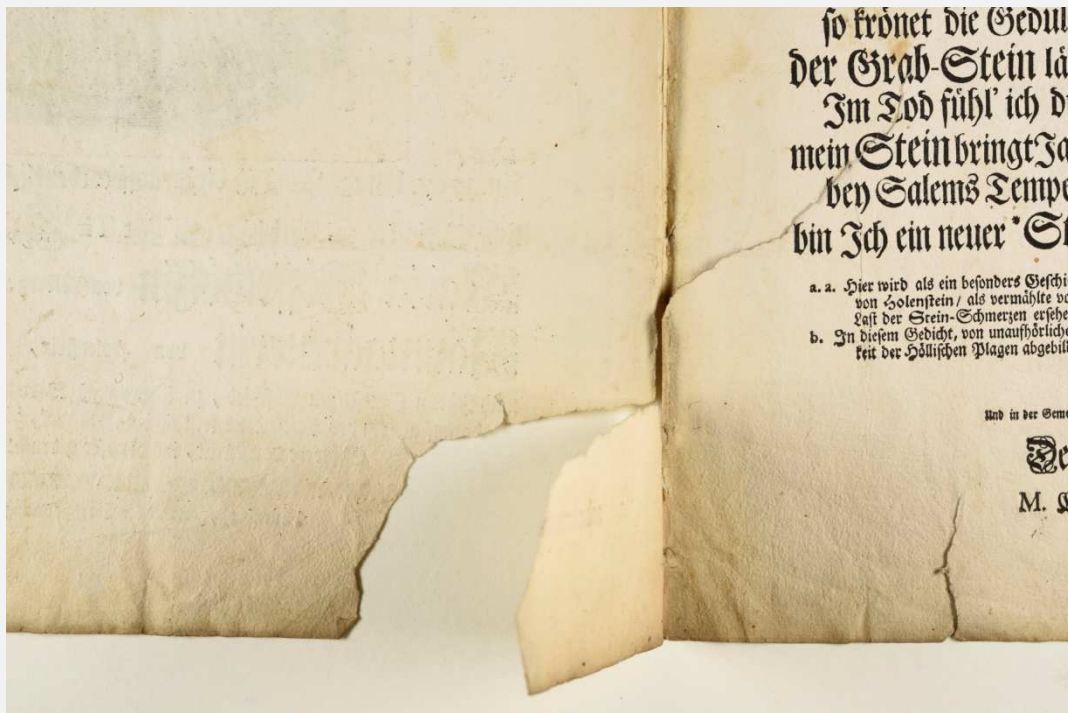
Trauergedicht auf die an einem Blasenstein unter Schmerzen verschiedene Anna Maria Löffelholz von Colberg

Christoph Bezzel: Sollte nichts von meinem Weh, nichts von meinem Jammer zeigen? ... Nürnberg: Lorenz Bieling, [1727]  
Will. VII. 792.2°

Der Theologe Christoph Bezzel (1693-1740) war 1723 Stadtvikar in Nürnberg, 1723 Pfarrer in Beringersdorf, 1729 in St. Helena und 1739 an St. Bartholomäus in der Vorstadt Wöhrd. 1714 wurde er Magister und Poeta laureatus, 1731 Mitglied des Pegnesischen Blumenordens. Als Dichter trat er vor allem durch zahlreiche

Gelegenheitsschriften hervor, zu denen auch das vorliegende Trauergedicht auf die im Juni 1727 verstorbene Anna Maria Paumgärtner von Hohenstein zählt, die am 20. Februar 1694 mit Georg Burckhard Löffelholz von Colberg (1664-1737), Adjunkt des Waldamts von St. Sebald und St. Lorenz, vermählt worden war. Ihr wurde am 13. Juni ein Blasenstein aus dem Leib geschnitten, der der Frau außerordentliche Schmerzen bereitet haben muss. Die aus diesem Anlass entstandene Schrift besteht aus zwei Teilen, die jeweils auf die Vorderseite eines Doppelblattes gedruckt sind. Auf der ersten Seite wird unter den Wappen der beiden Eheleute quasi als Andachtsbild „dieser ausserordentlich-grosse und schmerzliche Stein, der 29 ½ Loth hält“ in einem Kupferstich reproduziert. Er sei „als ein des Mitleidens würdigstes Denkmal, hier in seiner Größ und Schwere vorgestellt“. Zwei darüber gesetzte Verse verknüpfen die Größe des Steins mit der Schwere der Schmerzen: „Sollte nichts von meinem Weh, nichts von meinem Jammer zeigen? wird doch dieser schwere Stein meine Schmerzen nie verschweigen!“.

Auf der anderen Seite folgt ein mit Anspielungen auf den Stein gespicktes Gedicht, das in den einleitenden Zeilen direkt den Leser anspricht: „Hier Leser! siehest du den seltnen Jammer-Stein, den Frau von Löffelholz in Lamms-Gedult getragen“. In seiner Verehrung an das Trauerhaus verrät Christoph Bezzel die mit der ungewöhnlichen Trauerschrift verfolgte Intention: „Das Meister-Stück der Gedult Einer Edlen Streiterin Jesu Christi mitleidigst zu verehren, Und in der Gemeine der Rechtglaubigen erbaulich zu verewigen, unterstunde sich gegenwärtiges in gehorsamster Ehr-Furcht zu entwerffen .... M. Christoph Bezzel“.



#### **Schaden:**

Das Doppelblatt ist verschmutzt und verknickt. An den Blatträndern befinden sich Einrisse, ein größerer unten im vertikalen Knick des Blattes.

#### **Behandlung:**

Das Papier wird trocken gereinigt. Das Doppelblatt wird gewässert und nachgeleimt. Risse im Papier werden mit Japanpapier und Kleister geschlossen.

#### **Restaurierungskosten:**

190.- Euro